

„Tag des Pfluges“ – Symbol eines überholten Denkens

Vor Kurzem – ab 15. November – konnte der früheste Umbruch der ÖPUL-Begrünungsvariante 3 erfolgen und leider wird der sogenannte „Tag des Pfluges“ auch weiterhin praktiziert.

DI Thomas Wallner

Erfreulich ist, dass die Bedeutung der Begrünungsvariante 3 in Oberösterreich immer mehr abnimmt.

In den Bundesländern Niederösterreich und Burgenland hat die ÖPUL Begrünungsvariante 3 noch die größte Bedeutung – nicht so in OÖ, wo diese Variante 3 immer mehr an Relevanz verliert.

Im Jahr 2025 wurden in Oberösterreich 1.667 Hektar beantragt. In Oberösterreich dürfen Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker (GRUNDWasser 2030)“ die Zwischenfrucht-Begrünungsvariante 3 nicht beantragen. Das ist auch ein Grund, warum diese Begrünungsvariante in der Gebietskulisse wenig Bedeutung hat.

■ **Oberflächengewässer schützen – ganzjährige Bodenbedeckung und qualitativ hochwertiger Zwischenfruchtanbau, Mulch- bzw. Direktsaat und Schlagteilungen helfen**

Große Mengen an wertvoller Erde können innerhalb von nur wenigen Minuten verloren gehen und in weiterer Folge unsere Gewässer mit Nährstoffen, insbesondere mit Phosphor, belasten. Die Europäische Was-



Aufgebaute Bodenstruktur muss unbedingt über den Winter erhalten bleiben.

BWSB/Wallner

serrahmenrichtlinie legt als zentrales Ziel den „guten Zustand“ für unsere Seen und Flüsse fest. Erosionsbedingte Stoffeinträge von Phosphor, Stickstoff u.a. gefährden diesen „guten Zustand“ in einigen Gewässern Oberösterreichs. Auffallend ist, dass besonders in jenen Bezirken, in denen die Belastung der Oberflächengewässer mit Nährstoffeinträgen (Phosphor) hoch ist bzw. in Regionen außerhalb der Gebietskulisse „GRUNDWasser 2030“ die Variante 3 noch häufiger ausgewählt wird.

Fazit: Zwischenfrüchte erfüllen vielfältige Aufgaben. Sie bereichern das Landschaftsbild, steigern die Biodiversität, schützen vor Nährstoffverlusten „in allen Richtungen“ und

garantieren im Frühjahr einen umfassenden Erosionsschutz.

Ziel muss sein, unsere Böden durch ausreichende Bodenbedeckung gerade im Hinblick auf die unvorhersehbaren Begebenheiten im Rahmen des Klimawandels umfassend zu schützen.

■ Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz. Beratung unter T 050 6902 1426 oder im Internet: unter www.bwsb.at



b w **BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG**
Im Auftrag des Landes OÖ



BUCHTIPP

„Der Bauer ist frei“

Die sogenannte „Bauernbefreiung“ 1848 war ein Wendepunkt in unserer Gesellschaft mit weitreichenden Folgen bis in die Gegenwart. Dieser gewaltige Umbruch in der Gesellschaftsordnung wird in dem Buch am Beispiel eines Bauernhofes (Verpflichteter), dann des Mayrhofes zu Taufkirchen (Begünstigter) und zuletzt am Beispiel des Lehrers von Taufkirchen erläutert. Das Buch gibt damit einen Überblick von der umfangreichen Debatte im Reichstag bis zur Aufhebung des Untertanen-Verbandes, zur Gleichstellung und Entlastung allen Grund und Bodens, somit zum ganzen Prozess der Grundentlastung.

Ewald Ratzenböck
„Der Bauer ist frei“
157 Seiten
ISBN:
978-3-903496-44-6

42 Euro
im Buchhandel erhältlich,
Bestellung auch unter
ewaldratzenboeck@icloud.com möglich.

Begrünungsvariante 3 – Hektar in den einzelnen Bundesländern

Jahr	Variante 3	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	Summe
2024	VARIANTE 3 NPF	1	60	162	103	21	183		2		532
2024	VARIANTE 3 ÖPUL	5.890	605	26.412	1.860	48	1.686	26	4	122	36.650
2025	VARIANTE 3 ÖPUL	6.485	668	24.914	1.667	22	1.669	22		9	35.456

Quelle: BMLUK